

Tischtennis-Grenzlandcup feiert sein „40-Jähriges“

Abschlussbericht zu den Finalspielen am 29.06.13 in Pfarrkirchen

Nachdem es der Wettergott im vergangenen Jahr in Braunau mit fast tropischen Temperaturen etwas übertrieb, so war es in diesem Jahr leider etwas zu kühl und regnerisch. Das allerdings hielt die Spieler nicht davon ab, wie schon gewohnt auf einem hohen Niveau zu spielen, sowohl in der Haupt- als auch in der Trostrunde.

Aus den verschiedensten Gründen bleibt dieser Finaltag länger in Erinnerung: die Trostrunde wird von einer Mannschaft gewonnen, die es so vorher noch gar nicht gab, ein „Ebenseer-Generationen-Mix“ – so die Formulierung auf der Homepage – begeistert die zahlreichen Zuschauer, und ein Spitzenspieler – hier nicht namentlich genannt – hatte seinen Schläger zu Hause gelassen und spielt deshalb mit einem geliehenen ...

Das Turnier wurde gegen 10.00 Uhr vom Abteilungsleiter Tischtennis des TuS 1860 Pfarrkirchen, Wilhelm A. Kolb, eröffnet, der alle Spieler, Gäste, Organisatoren herzlich begrüßte.

Nach der Auslosung für die Trostrunde kam es zu den Begegnungen **SPG UNIQA Biesenfeld** mit **TSV Heining-Neustift II** gegen **TTV LINZ AG Sport** und **SPG Muki Ebensee** gegen **USV St. Georgen bei Salzburg**.

Da die Gäste aus Biesenfeld leider nur mit 2 Spielern antreten konnten, entschied die Turnierleitung in Abstimmung mit allen beteiligten Vereinen, dass diese Mannschaft mit 2 Spielern des TSV Heining „aufgestockt“ werden konnte. Heining, in der Hauptrunde in der Kombination mit Gross-Traun, hatte 6 Spieler zur Finalrunde mitgebracht, und so kamen die in der Rangliste postierten Nr. 5 + 6 zum Dauereinsatz in der Trostrunde. Es unterstreicht den fairen Charakter dieses Wettbewerbs, dass die anderen 3 Vereine dieser Entscheidung ohne zu zögern zustimmten, und so konnte ein reibungsloser Turnierverlauf stattfinden, danke noch einmal von der Turnierleitung!

Biesenfeld/Heining II gewannen das Halbfinale knapp mit 8:5 gegen TTV Linz, überragend beim Sieger Thomas Baumgartner mit 3 Siegen nebst Doppel, TTV Linz hielt aber prima dagegen.

Das zweite Halbfinale gewann Ebensee gegen St. Georgen, auch hier lautete das Ergebnis 8:5. Dieses Spiel war einer der Höhepunkte dieses Finaltages, denn die Ebenseer hatten neben dem „Oldie“ Ernst Hachleitner 3 Nachwuchsspieler-/innen aufgeboten, die in ihrer Spielweise und auch in ihrem Auftreten die Zuschauer in PAN begeisterten.

Zum ersten Male, und das wurde zum „Running-Gag“ dieses Tages, war in der Geschichte des Grenzlandcups eine Mannschaft am Start, in der der Spitzenspieler doppelt so alt war wie die 3 anderen Spieler zusammen (Ernst, du weißt wie das gemeint ist)! Jonas, Lena und Rudolf schafften die kleine Sensation, gemeinsam mit ihrem Spielführer gewannen sie in einem spannenden Spiel gegen St. Georgen, das allerdings durch den Ausfall ihres Spitzenspielers in seinem dritten Spiel gehandicapt war.



Wie dem auch sei, es waren hochinteressante Spiele, und bemerkenswert war, dass der junge Jonas Promberger alle seine Spiele gewann!

Das Spiel um den dritten Platz war eine klare Angelegenheit, Linz gewann mit 8:1 gegen St. Georgen, das allerdings leider nur noch mit 3 Mann am Start war, sonst wäre das Ergebnis sicherlich knapper, aber doch wohl auch für Linz entschieden worden.

Die Kombination aus Biesenfeld/Heining II war dann wie erwartet im Finale gegen Muki Ebensee zu stark, gewann mit 8:0, aber auch hier zeigten die jungen Talente ihr großes Können!



Gratulation an den Sieger aus Biesenfeld/Heining II, der aber auch sehr fair betonte, dass der „heimliche Sieger“ dieser Trostrunde der „Generationen-Mix“ aus Ebensee sei!

Die Auslosung der Hauptrunde ergab folgende Spiele: **SPG TSV Heining-Neustift mit ASKÖ Gross Traun** gegen **SPG TUS Raika Kremsmünster mit Union PRECIPLAST Ried im Traunkreis** und **TV Ruhmannsfelden I** gegen **Spggv Teisnach**.

Eine klare Angelegenheit, wenn auch in dieser Höhe keinesfalls erwartet, war das Spiel zwischen den bayerischen Nachbarn aus Ruhmannsfelden und Teisnach, das mit 8:0 für Ruhmannsfelden endete.

Der Titelverteidiger aus Heining-Neustift/Gross Traun dagegen traf auf einen mehr als ebenbürtigen „Gegner“ im zweiten Halbfinale, und das Spiel gegen Kremsmünster/Ried wurde zum spannenden Höhepunkt der Veranstaltung.

Nach ausgeglichenen Doppeln und auch einer Punkteteilung im vorderen Paarkreuz stand es 2:2, ehe dann Heining nach 2 Siegen mit 4:2 in Führung ging. Vorne dann allerdings 2 Siege für Kremsmünster/Ried, denn Martin Waibel gewann auch sein zweites Spiel, 3:1 gegen den Spitzenspieler aus Heining, Christopher Grundwürmer, und Patrick Kefer gewann sicher mit 3:0 gegen Robert Zehentreiter – Heining -. Beim Spielstand von 4:4 dann ausgeglichen das hintere Paarkreuz, Stand 5:5.

In den folgenden „Überkreuz-Spielen“ 3 gegen 1 und 1 gegen 3 unterlag Rainer Jachim – Heining/Traun – gegen den Spitzenspieler aus Kremsmünster, Martin Waibel, klar mit 0:3, dann gewann allerdings ebenfalls sicher Christopher Grundwürmer mit 3:0 gegen Felix Waibel – Kremsmünster -, Spielstand also ausgeglichen 6:6!



Das letzte Spiel war bereits sicher mit 3:0 für Patrick Kefer gegen Georg Mayrhauser – Heining/Traun entschieden – , als das vorletzte Spiel zwischen Robert Zehentreiter und Thomas Waibel noch lief. Um ein Unentschieden zu erreichen, musste Robert gewinnen, weil dann das Satzergebnis für den Titelverteidiger sprechen würde. Der 3:1 Sieg machte dann alles klar, Heining-Neustift/Gross Traun war mit einem 7:7 Unentschieden und einem Satzverhältnis von 28:26 mehr als knapper Sieger!

Das Spiel um den dritten Platz wurde mit 8:0 für Kremsmünster/Ried zu einer klaren Angelegenheit, Teisnach fand leider nicht zu seinem Spiel. Damit war Kremsmünster/Ried Dritter, und Teisnach, das in den vorherigen Runden sehr überzeugte, kam auf den vierten Platz der Hauptrunde, alles in allem aber ein großer Erfolg für das Team aus dem Bayerischen Wald.

Auch das Endspiel fand einen klaren Sieger, Heining-Neustift/Gross Traun gewann 8:2 gegen Ruhmannsfelden I. Damit konnte man aber nicht unbedingt rechnen, denn der Spitzenspieler von Ruhmannsfelden, Franz Stern, hatte gegen das Spitzenduo aus Heining-Neustift wohl noch nie in den Punktrunden verloren. Diesmal waren aber wohl Christopher Grundwürmer und Robert Zehentreiter sehr gut drauf und holten 2 Punkte, mit denen wohl nicht zu rechnen war. Für Ruhmannsfelden punkteten im Doppel Stern/Nischl gegen Jachim/Mayrhauser, und die Nr. 2, Christian Hagl, gewann sehr eng mit 3:2 und 11:9 im fünften Satz gegen Robert Zehentreiter.



Die mannschaftliche Geschlossenheit von Heining-Neustift/Gross Traun entschied aber das Endspiel.

Festzuhalten bleibt, dass es einen Titelträger in der Hauptrunde gibt, der seit 2002 (damals Ebensee) erstmals wieder einen Titel verteidigen konnte, herzliche Gratulation. Er zeigte sich erneut sehr nervenstark, denn auch im letzten Jahr in Braunau lieferten sie sich im Halbfinale einen Krimi, anscheinend können sie es nicht anders!

Mit Kremsmünster/Ried kam eine Mannschaft auf einen dritten Platz, die ebenso hätte gewinnen können, denn sie lieferten ein großartiges Halbfinale ab. Mal schauen, wie im nächsten Jahr die Karten neu gemischt werden!

Bei der dann später in einer Pfarrkirchner Gaststätte vorgenommenen Siegerehrung mit Pokal- und Urkundenüberreichung richtete der Sportbeauftragte der Stadt Pfarrkirchen, Herr Horst Lackner, ein paar Worte an die Spieler, und er übermittelte einen Gruß vom 1. Bürgermeister der Stadt, Herrn Georg Riedl, an die Teilnehmer und die Organisatoren. Besonders gewürdigt wurde das Engagement von Konsulent Rudolf „Rudi“ Rutzinger, Braunau, der als einer der Begründer dieses Cups seit 40 Jahren diesen Wettbewerb begleitet, und dem ein kleines Präsent der Stadt Pfarrkirchen überreicht wurde.

Die anschließenden Ehrungen der Mannschaften durch die Organisatoren, Wolfgang Schmid, Braunau, und Erwin Wimmer und Reinhard Kroll – Pfarrkirchen – rundeten den Tag ab, und bei dem anschließenden geselligen Beisammensein wurden erneut Szenen des Spieltages besprochen und alte Erinnerungen ausgetauscht.

Auf ein Wiedersehen 2014 in Braunau!

Für die Organisatoren: Reinhard Kroll, Pfarrkirchen